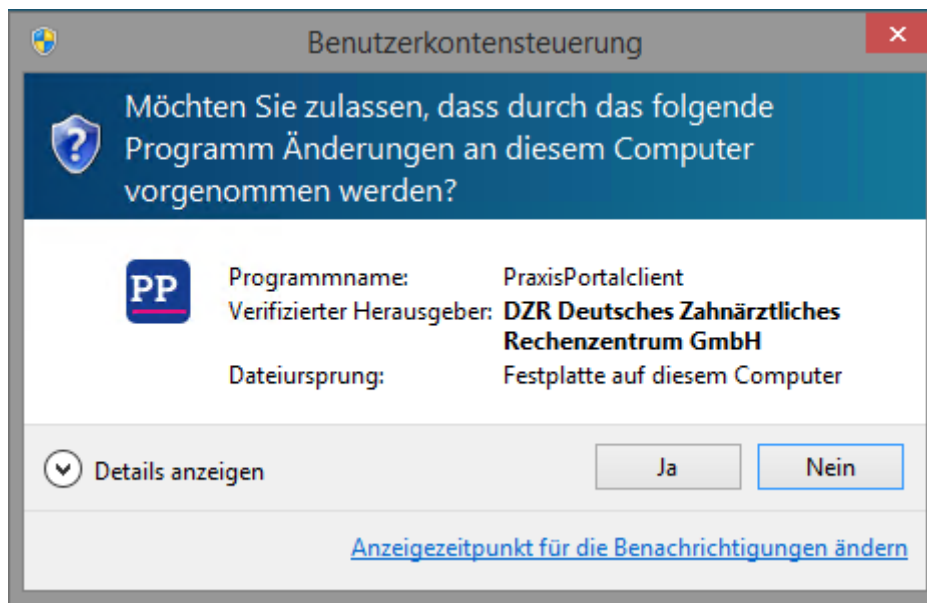


## Installation

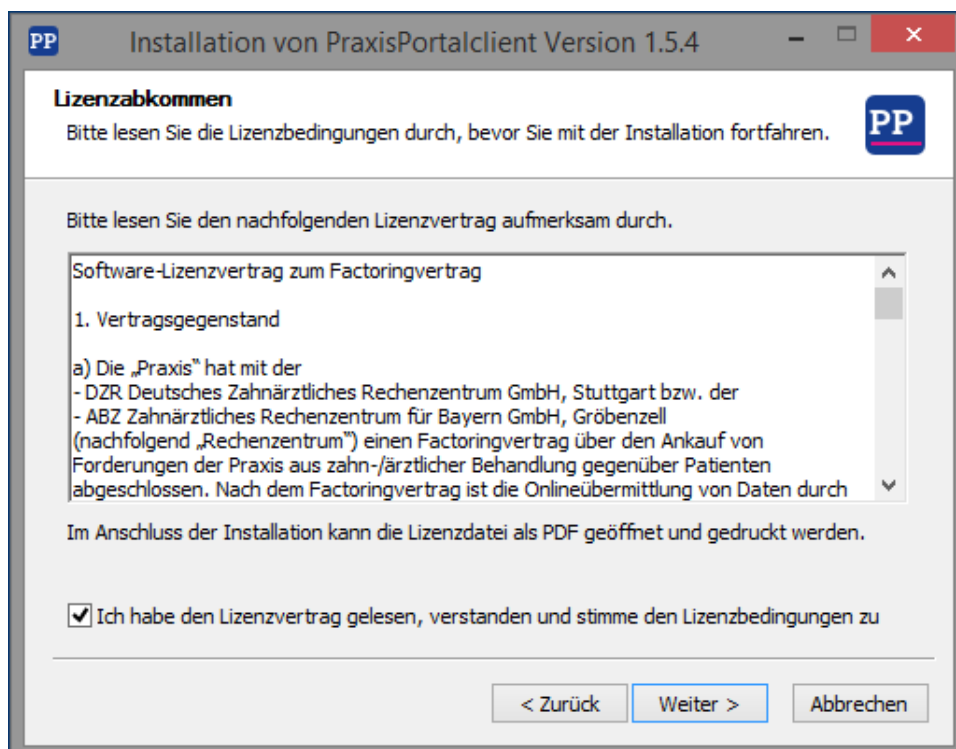
Dieses Kapitel beschreibt die Installation, sowie die Aktualisierung des PraxisPortalclients.

### Erstinstallation

Die Erstinstallation der PraxisPortalclients erfolgt über eine ausführbare Setupdatei für Windows Betriebssysteme. Z.B.: „PraxisPortalclient-Setup-1.5.4.exe“

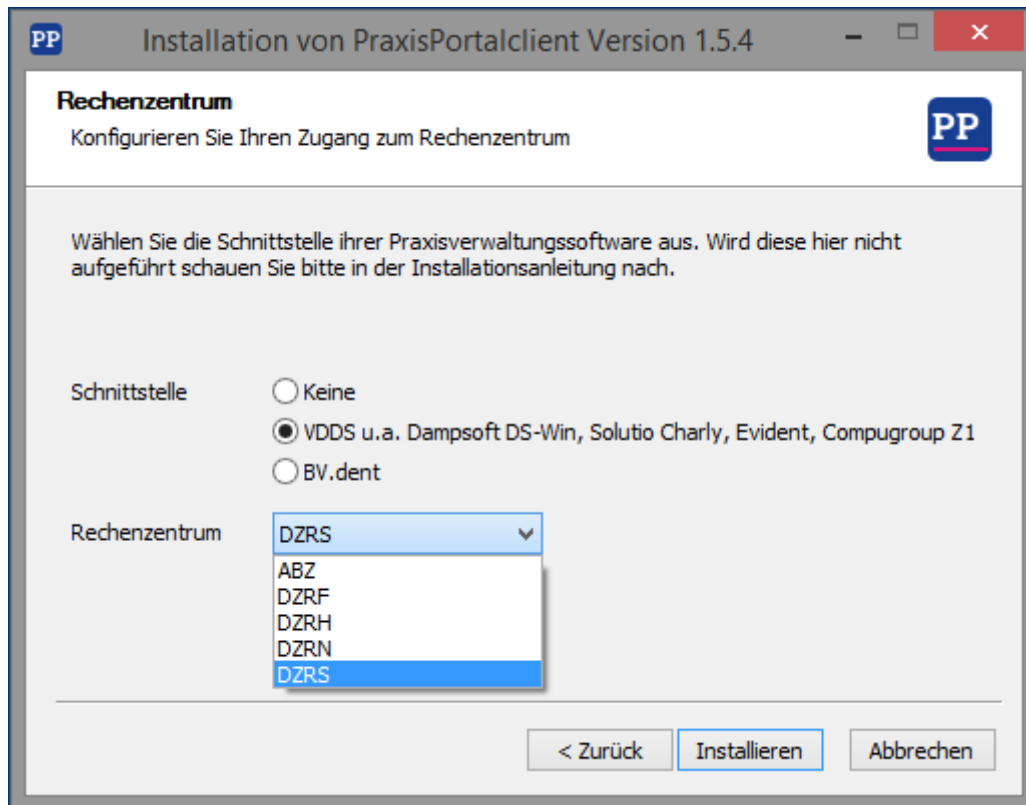


Nach dem Starten des Setups muss zunächst das Lizenzabkommen bestätigt werden. Zum Abschluss der Installation besteht auch die Möglichkeit dieses als PDF anzeigen/drucken zu lassen.

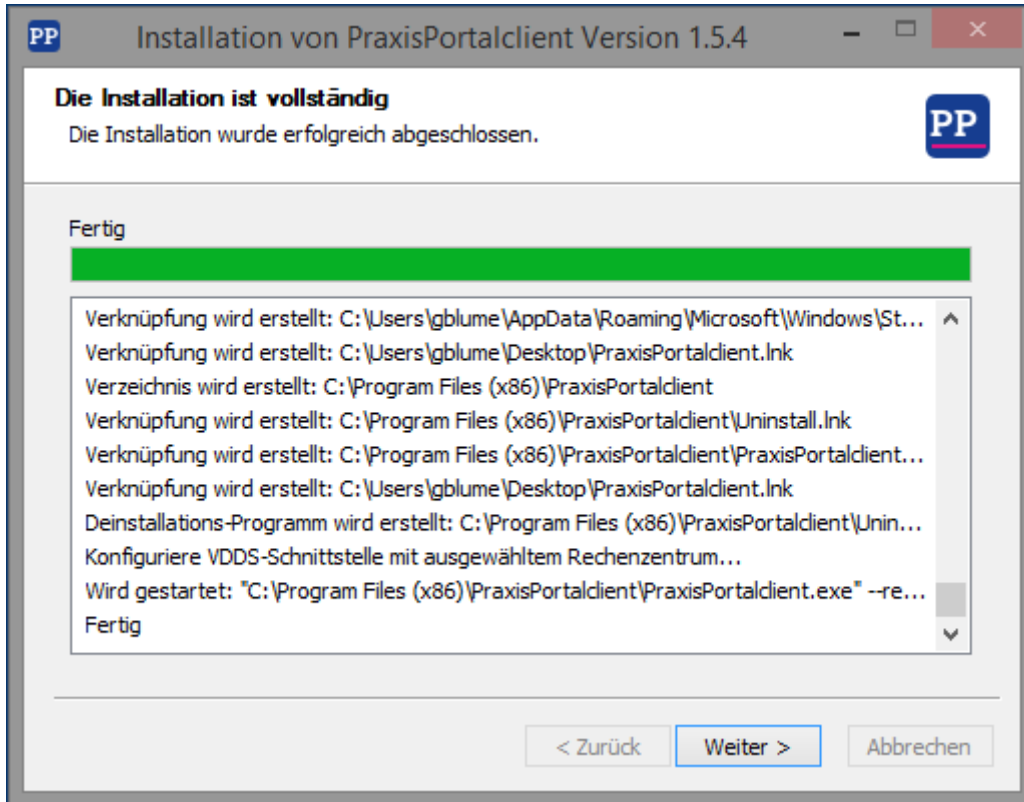


Im folgenden Dialog besteht die Möglichkeit eine PVS-Schnittstelle für die Dateiübertragung zu wählen. Aktuell werden „VDDS“ und „BV.dent“ unterstützt. Sollte bereits eine der Schnittstellenkonfigurationen vorliegen, wird dies automatisch erkannt und die entsprechende Konfiguration vorbelegt.

Sollten in den Schnittstellendateien Einträge von Fremdsoftware vorliegen, bleiben diese bei einer Neukonfiguration erhalten.



Im nächsten Schritt erfolgt die eigentliche Installation und Konfiguration des PraxisPortalclients.



## Erneute Installation

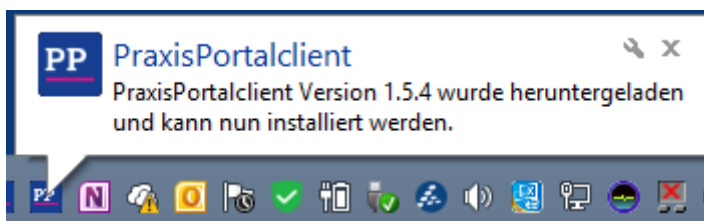
Ein Wechsel zu einem anderen Rechenzentrum oder einer anderen Schnittstelle ist bei einer erneuten Installation immer möglich. Das Setup konfiguriert die Schnittstellendateien dann entsprechend um.

Die vorhandene Konfiguration wird erkannt und entsprechend im Schnittstellendialog vorbelegt.

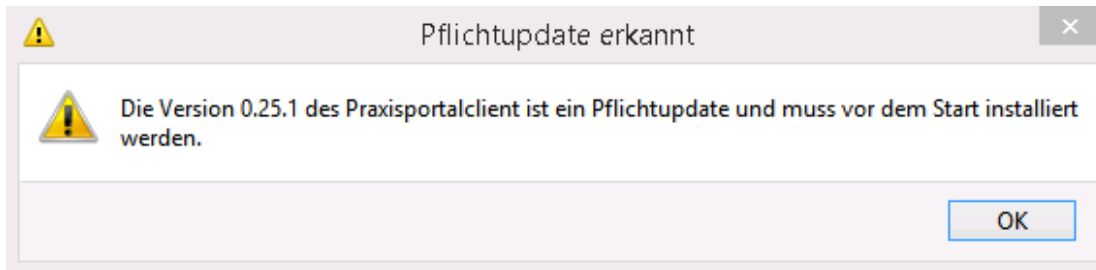
## Updates beziehen

Bei einem Neustart prüft der PraxisPortalclient immer auf Softwareaktualisierungen. Wird ein solches Update erkannt, erscheint eine Message in der Taskleiste.

Updates werden im Hintergrund heruntergeladen. Die Installation erfolgt beim Beenden des Clients.



Wurde ein Pflichtupdate erkannt, kann die Anwendung erst gestartet werden wenn dieses installiert wurde.



In dem folgenden Dialog wird das Pflichtupdate heruntergeladen und die Installation nach dem Schließen gestartet.

Die Prüfung auf Updates ist Pflicht. Daher lässt sich der PraxisPortalclient nicht starten, sollte diese fehlschlagen.

In dem Fehlerdialog besteht die Möglichkeit den Konfigurationsdialog zu öffnen um z.B. die Proxykonfiguration zu korrigieren.

## Installation entfernen

Die Installation des PraxisPortalclients kann über die üblichen Windowsdialoge wieder entfernt werden.

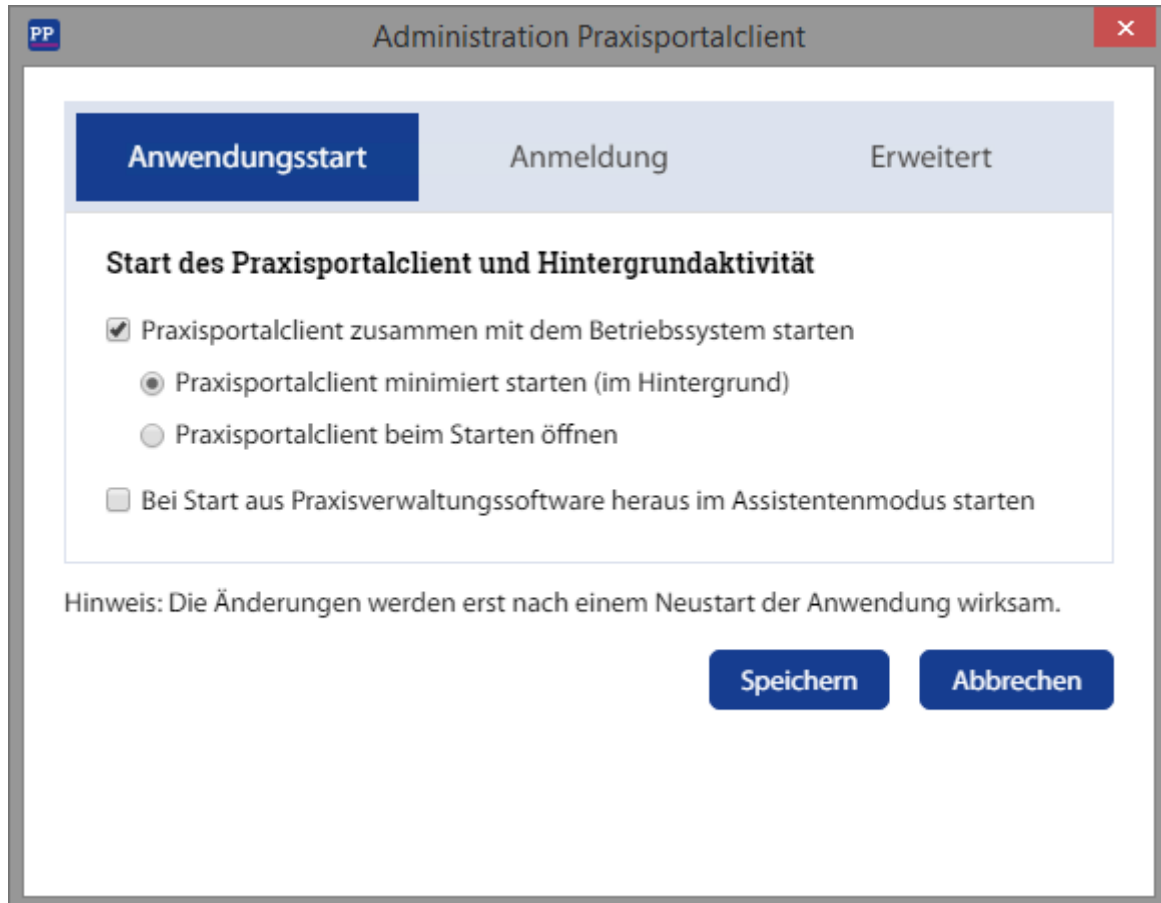
Bei der Deinstallation werden die Konfigurationseinträge in den Schnittstellendateien wieder entfernt. Eventuelle Fremdkonfigurationen bleiben jedoch erhalten.

## Konfiguration

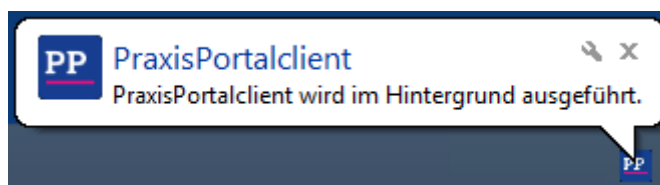
Der Konfigurationsdialog des PraxisPortalclients ist über das Hauptmenü unter Einstellungen -> Optionen... erreichbar.

## Start des Portalclients und Hintergrundaktivität

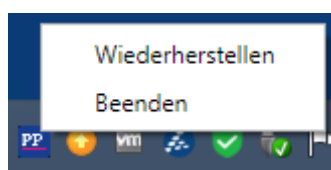
Hier lässt sich konfigurieren, ob der PraxisPortalclient automatisch mit dem Start des Betriebssystems geladen werden soll. Zusätzlich kann gewählt werden ob der Client beim Schließen in den Hintergrund verschoben, oder komplett beendet werden soll.



Bei Ausführung im Hintergrund wird das Hauptfenster versteckt und der Client mit einem Icon in den Infobereich des Taskmanagers verschoben. Eine entsprechende Meldung wird angezeigt.



Über das Icon kann das Hauptfenster wieder hergestellt oder der Client komplett beendet werden.



Die Option „Bei Start aus Praxisverwaltungssoftware im Assistentenmodus starten“ bewirkt, dass im PraxisPortal der Fullscreen-Assistent für die Einreichung von Dateien aufgerufen wird.

## Vorbelegte Nutzer

Um den Login über die Keycloakmaske zu erleichtern, besteht die Möglichkeit Benutzerinformation automatisiert in die entsprechenden Eingabefelder einzutragen.

Administration Praxisportalclient

Anwendungsstart **Anmeldung** Erweitert

Keine Anmeldung  Letzter Nutzer  Standardnutzer

Niederlassung

Kunden-/Vertragsnr.

Benutzer

Passwort

Hinweis: Die Änderungen werden erst nach einem Neustart der Anwendung wirksam.

Es gibt folgende Optionen:

- Keine Anmeldung
  - Es werden keinerlei Benutzerinformationen in die Keycloakmaske eingetragen.
- Letzter Nutzer
  - Der PraxisPortalclient merkt sich die Eingaben der letzten Anmeldung und trägt diese erneut in die Keycloakmaske ein.
- Standardnutzer
  - Es können Benutzerinformationen inklusive Passwort hinterlegt werden, welche automatisch in die Keycloakmaske eingetragen werden. Das Passwort wird verschlüsselt im Windows-Keystore gespeichert.

## Proxy

Die Windows-Proxykonfiguration wird standardmäßig automatisch erkannt. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit eine abweichende Adresse und Port anzugeben. Hierzu muss die entsprechende Checkbox deaktiviert werden. Die Proxykonfiguration wirkt sich auf das Laden von PraxisPortalseiten, sowie die Updateprüfung aus.

The screenshot shows a window titled 'Administration Praxisportalclient' with a close button in the top right corner. The window has three tabs: 'Anwendungsstart', 'Anmeldung', and 'Erweitert', with 'Erweitert' being the active tab. Under the 'Erweitert' tab, there is a section titled 'Proxykonfiguration'. It contains a checkbox labeled 'Interneteinstellungen automatisch erkennen' which is currently unchecked. Below this are two input fields: 'Adresse' with a placeholder text 'z.B. proxy-server.net oder 192.168.122.2' and 'Port'. At the bottom of the window, there is a note: 'Hinweis: Die Änderungen werden erst nach einem Neustart der Anwendung wirksam.' and two buttons: 'Speichern' and 'Abbrechen'.